



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Eschertstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

27. Jahrgang.

Nr. 255.

Mittwoch, 30. Oktober 1912.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 1. November 1. Jg., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

## Tagesordnung:

1. Projekt betr. den Um- und Erweiterungsbau des Wirtschaftsgebäudes der Fischzuchtanstalt.
2. Beschl. betr. die Einrichtung von 2 Porträts im Dachgeschoss der Schule an der Lebrstraße. Ver. Bau-A.
3. Bewilligung von 1961 Mk. für Anpflanzung von Bäumen in der Rödertstraße. Ver. Bau-A.
4. Anziehung eines Sachverständigen in Fischzuchtangelegenheiten. Ver. Bau-A.
5. Fischzuchtplan über die Abänderung des Strahburger Flusses. Ver. Bau-A.
6. Erwerb von eisenbahnförmigem Gelände zur Freilegung der Kleinfriedstraße. Ver. Bau-A.
7. Vornahme von Ersatzwahlen für die Einkommensteuer-Voranschlags-Kommission. Ver. Wahl-A.
8. Vorlage betr. die Magistrats-Ergänzungswahlen. Ver. Wahl-A.
9. Anfrage des Stadtverordneten Demmer:  
„In welcher Weise gedenkt der Magistrat den Verkauf des Auslandsfleisches zu regeln, um insbesondere Vorkommnisse, wie sie beim ersten Verkauf auftraten, zu verhindern?“
10. Neuwahl je einer Armen- und Waisenfürsorge für den 8. und 10. Armenbezirk.
11. Bewilligung von 220 000 Mark zur Beschaffung und Aufstellung einer neuen Turbine für das städtische Elektrizitätswerk.
12. Beschl. von 9400 Mk. zur Beschaffung eines Lastenautomobils für dasselbe.
13. Unentgeltliche Übertragung einer an die Stadtgemeinde abgetretenen, aber nicht mehr erforderlichen Straßenfläche. (Schöne Aussicht).
14. Verkauf von Grundstücken.
15. Projekt betr. den Umbau der Kirchgasse.
16. Magistratsvorlage betr. den Verbindungsweg zwischen Conlin- und Wäldchenstraße.
17. Errichtung einer höheren Handelsschule im Anschluß an die kaufmännische Fortbildungsschule.
18. Neuwahl eines Ausschusses für die Unterverteilung und Abrechnung von Landlieferungen nach dem Kriegslieferungsgebot vom 18. 6. 1873.
19. Verkauf von Grundstücken in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. Bau-A.
20. Beschl. in der Gemarkung Vierstadt. Ver. Bau-A.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1912.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

## Kohlen für verarmte Arme.

Durch die Milderung der Wiesbadener Einwohnerzahl war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 1435½ Zentner Kohlen an 381 verarmte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Anträge infolge der außergewöhnlichen Teuerungsschwankungen und der Arbeitslosigkeit besonders häufig an und heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher an die hiesige Einwohnerschaft die ergebene Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verarmten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen an die Mitglieder der Armenverwaltung und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kimm, Kaiser-Friedrich-Ring 67; Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrüderstraße 36; Stadtverordneter Generalleutnant a. D. von Dreifuss, Rüdesheimerstr. 17 II; Stadtverordneter Gul, Biarenhandlung, Meißstr. 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Friedländer, Leberberg 18; Stadtverordneter Baunternehmer Ebs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Bezirksvorsteher Rentner Binzel, Jahnstr. 61; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstr. 27; Bezirksvorsteher

Oberlehrer Dr. Jacob, Erbaderstr. 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Christmann, Bertramstr. 25; Bezirksvorsteher Rentner Kadel, Quersiedstr. 46; Bezirksvorsteher Hauptmann a. D. Dageborn, Vierstädterstr. 46; Bezirksvorsteher Kaufmann Hübner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher Architekt Burt, Weidenburgstr. 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstr. 74; Bezirksvorsteher Kaufmann Riedel, Langgasse 24; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Kumpf, Saalstr. 18; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Balthar, Langgasse 42; Bezirksvorsteher Kaufmann Reib, Marktstr. 22, sowie das städtische Armenbüro, Rathaus Zimmer 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütlich bereit erklärt: Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Langstr. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstr. 2, Neugasse 2 und Rheinstr. 12a; Herr Hoflieferant Emil Sees, Große Marktstr. 10; Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Kollath, Michaelsberg 14; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstr. 87255

Wiesbaden, den 18. Oktober 1912.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Vorsmann, Beigeordneter.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das warme Frühstück an arme Schulkinder der Stadt Wiesbaden im Winter 1912/13 erforderlichen Dasergrühe — ungefähr 1000 Kilogramm — soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Angebote nebst Proben sind bis

Dienstag, den 5. November 1912, vormittags 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 11, einzureichen, wo die Angebote alsdann in Gegenwart etwa erschienenen Anbieter eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1912.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

## Freibau.

Donnerstag, den 31. Oktober 1912, morgens 8 Uhr. Rinderwertiges Fleisch von 1 Rind, 2 Schweinen zu 60 J. (gef.) Rindfleisch 25 J., Schweinefleisch 40 J.

Fleischhändlern, Metzger, Wurstherstellern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. Gastwirten und Kaffeegebern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Betreffend Regelung des Fuhrverkehrs bei besonderen Veranstaltungen im Kurhaufe.

Auf Grund des § 80 der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 wird nachstehendes angeordnet:

1. An- und Abfahrt vor Beginn der besonderen Veranstaltungen, wie Konzerte, Feste usw. Sämtliche Fahrzeuge, welche Personen nach dem Kurhaufe befördern, haben auf die mit „Anfahrt“ bezeichnete südliche Rampe des Kurhauses anzufahren und dürfen sich während der Anfahrt nicht überholen.

Die Abfahrt kann von der nördlichen Rampe aus nach beliebiger Richtung erfolgen.

2. An- und Abfahrt nach Beendigung der besonderen Veranstaltungen, wie Konzerte, Feste usw. Sämtliche Fahrzeuge, welche Personen nach dem Kurhaufe befördern, haben auf die mit „Abfahrt“ bezeichnete südliche Rampe des Kurhauses anzufahren und dürfen sich während der Abfahrt nicht überholen.

Die Abfahrt kann von der nördlichen Rampe aus nach beliebiger Richtung erfolgen.

3. Den zur Befahrung des Droschkentafels „Theaterkolonnade“ kommandierten Droschken, welche nach der Bekanntmachung vom 10. August 1910 an 3 den nach dem Kurhaufe anliegenden Teil dieses Droschkentafels bei stattfindenden Vorstellungen im königlichen Theater nach 8½ Uhr abends nicht mehr besetzen dürfen, wird dieses ausnahmsweise gestattet:

a) wenn die im Kurhaufe stattfindende Veranstaltung mindestens ½ Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung im königlichen Theater beendet ist,

b) wenn der Schluss der im Kurhaufe stattfindenden Veranstaltung nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater erfolgt, sobald die Theaterbesucher abgefahren sind.

In vorstehenden Fällen haben die Droschkentafel auf dem Droschkentafel „Theaterkolonnade“ mit der Fahrtrichtung nach dem Kurhaufe, hart am Bordstein der nördlichen Straßenseite entlang, die vordere Droschke die Stirnseite des Biergartens nicht überragend, aufzustellen und nehmen in erster Linie das Abholen der Kurhausbesucher zu bewirken.

Treffen vorstehende Fälle nicht zu oder sind die auf dem Droschkentafel „Theaterkolonnade“ haltenden Droschken veranlassen, so

sind die auf dem Droschkentafel „Alte Kolonnade“ haltenden Droschkenführer zur Ausführung dieser Fahrten berechtigt.

2. Die nicht vorher bestellten Droschken auf dem Droschkentafel „Alte Kolonnade“ nehmen mit der Fahrtrichtung nach dem Kurhaufe zu, hart am Bordstein der südlichen Straßenseite entlang, die vordere Droschke die Stirnseite des Biergartens nicht überragend, aufzustellen.

3. Die nicht vorher bestellten Droschken haben sich auf der gegenüberliegenden nördlichen Straßenseite der „Alten Kolonnade“ in gleicher Weise aufzustellen.

4. Der Droschkentafel für bestellte Fahrzeuge — Camions, Automobile — befindet sich auf dem Kurhausplatz vor der Stirnseite des Biergartens, wofür sie mit der Fahrtrichtung nach dem Kurhaufe zu, nebeneinander in einer Linie oder nach Bedürfnis in zwei Linien, die Automobile auf dem rechten Bürgersteig, den Zugang zum Biergarten freilassend, aufzustellen zu nehmen haben.

5. Bei den im Kurhaufe stattfindenden Feste hat das Befahren der unbestellten Droschken auf die Rampe des Kurhauses zum Abholen der Kurhausbesucher nur von den auf der Theaterkolonnade haltenden Droschken zu erfolgen. Diese haben auf dem Droschkentafel wie zu II anzuweisen. Aufstellung zu nehmen. In dieser Droschkentafel mit 20 Droschken besetzt, zu nehmen die nachfolgenden Droschken auf der Südseite der Droschkentafel der Theaterkolonnade, hart am Bordstein entlang, mit der Fahrtrichtung nach der Wilhelmstraße zu, aufzustellen. Die Aufstellungsreihe ist im Bedarfsfälle in die Paulinenstraße hinein zu verlängern. Dreiwerbende Räder sind sofort durch Radreifen auszufüllen.

6. Sämtliche Fahrzeuge haben bei der Anfahrt am Kurhaufe die südliche Rampe zu benutzen und ist die Abfahrt von der nördlichen Rampe aus nur nach der Sonnenberger Straße zu oder durch die Alte Kolonnade gestattet.

7. Das Vorfahren der Droschken hat nur auf nachbenannten Kurhausplätzen abzugeben. Folgendes ist zu beachten:

a) für eine unbestellte einhöckerige Droschke ein letzter Pfiff aus einer eintönigen Pfeife.

b) für eine unbestellte zweihöckerige Droschke zwei letzte Pfiffe aus einer eintönigen Pfeife.

c) für eine unbestellte Droschke ein langgezogener Pfiff aus einer zweistimmigen Pfeife.

d) für bestellte Fahrzeuge gilt der Anruf.

III. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung werden auf Grund des § 82 der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unmöglichen eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 6. Februar 1912.

Der Polizeipräsident, von Schenk.

## Bekanntmachung.

Betreffend das öffentliche Fuhrwesen zur Nachtzeit. Die Bekanntmachung vom 7. Februar 1911, betreffend das öffentliche Fuhrwesen zur Nachtzeit, wird aufgehoben.

Bei besonderen Veranstaltungen im Kurhaufe oder in öffentlichen Lokalen wird es gestattet, daß die Droschkenführer und Kraftradfahrer, welche nach Beendigung des Besuchs — um 11 oder 12 Uhr nachts — freiwillig Nachtschicht versehen wollen, ihre Droschken vor den betreffenden Lokalen, Hotels und in der Nähe liegenden Cafés usw. zur Benutzung durch das Publikum — ohne vorherige Bestellung — aufstellen.

Eine Bezeichnung der städtischen Anfahrt auf den Droschkentafel am nächsten Morgen darf hierdurch nicht stattfinden.

Bedingungen:

1. Die am Kurhaufe anhaltenden Droschken stellen sich gemäß der Bekanntmachung vom 6. Februar 1912, betreffend die Regelung des Fuhrverkehrs bei besonderen Veranstaltungen im Kurhaufe, nur an beiden Kolonnaden auf.

2. In anderen Orten haben sich die Droschken auf einer Straßenseite hart an der Bordsteinfurche, in einer Reihe nebeneinander, dorthin aufzustellen, daß der Verkehr nicht behindert wird.

3. Es darf nur der tarifmäßige Fahrpreis in Anrechnung gebracht werden.

4. Im übrigen sind die Bestimmungen des § 51 der Polizeiverordnung für das öffentliche Fuhrwesen vom 4. April 1912 maßgebend.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1912.

Der Polizeipräsident, von Schenk.

# 4 RESTE-TAGE!

Ausserordentlich billige Einkaufsgelegenheit!

Grosse Posten Reste und Coupons kommen zu Einheitspreisen zum Verkauf.

Von heute

Mittwoch

bis einschliesslich

Samstag

Serie I: . . . . . jeder Rest per Meter 1.00  
Serie II: . . . . . jeder Rest per Meter 1.50  
Serie III: . . . . . jeder Rest per Meter 1.95

# S. GUTTMANN

Langgasse 3.

Abteilung Kleiderstoffe.

Langgasse 3.